

Co-Design des Health Navigator Modells für Österreich: das CANCERLESS Projekt

Tobias Schiffler¹; Maren Jeleff¹; Lisa Lehner²; Lovro Markovic³; Dr. Igor Grabovac¹

¹ Medizinische Universität Wien; ² AmberMed; ³ Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Da obdach- und wohnungslose Menschen einer Reihe von Risikofaktoren ausgesetzt sind und Probleme beim Zugang zu geeigneten Präventions-, Screening- und Therapiediensten haben, ist die Prävalenz von Krebs und die krebspezifische Mortalität höher als in der Allgemeinbevölkerung. Integrierte kollaborative Modelle, die auf Co-Design mit obdach- und wohnungslosen Menschen beruhen, können einen vielversprechenden Ansatz zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen und der Verringerung von Ungleichheiten darstellen. Im CANCERLESS-Projekt wird ein solcher Co-Design-Ansatz herangezogen, um ein neues Versorgungsmodell für Europa zu entwickeln: das Health Navigator Model (HNM). Um die Implementierung des HNM in Österreich zu ermöglichen, wurde anhand des Rahmenkonzepts nach DeGroff eine Fokusgruppendifkussion mit Personen durchgeführt, die mit obdach- und wohnungslosen Menschen arbeiten, jedoch verschiedene berufliche Hintergründe aufweisen. Das HNM setzt sich aus zehn von DeGroff für Implementierungsforschung postulierten Kernkomponenten zusammen, welche im Rahmen der Diskussionsrunde elaboriert wurden. Die dreistündige Fokusgruppe wurde online durchgeführt, aufgezeichnet, anschließend wörtlich transkribiert und mittels MAXQDA2022 thematisch nach Saldaña analysiert. Mit Teilnehmer*innen wurden das Gesamtkonzept, der zukünftige Aufgabenbereich der angebotenen Dienstleistungen, das Profil der Navigator*innen und Evaluierungsmaßnahmen ausgearbeitet. Die Analyse zeigt, dass das HNM eine personenzentrierte und gemeinschaftsbasierte Intervention sein sollte, die sich sowohl auf primäre und sekundäre Krebsprävention als auch die Beseitigung allgemeiner Hindernisse für die Gesundheitsversorgung obdach- und wohnungsloser Menschen konzentrieren muss. Im Rahmen der Fokusgruppe wurde das HNM als ein Modell mit hohem Potenzial für die frühzeitige Erkennung sozialer und gesundheitlicher Bedürfnisse in gefährdeten Gruppen sowie für Patient*innen-Empowerment und die Verbesserung von Gesundheitskompetenz bewertet.

Oral | Wissenschaftlicher Abstract